

**Universität Trier**  
**Fachbereich I - Abtlg. Prof. Dr. Leo Montada**

**Wissenschaftliche Studie zum Thema "Mobilität und Verkehr"**

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Befragung,

zunächst einen herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft, an dieser Fragebogenerhebung teilzunehmen. Der vorliegende Fragebogen ist Teil einer wissenschaftlichen Studie zum Thema "Mobilität und Verkehr".

Es geht nicht darum, ob Sie alle aktuell diskutierten Vor- und Nachteile des privaten Autoverkehrs und seiner Alternativen kennen oder gar genaue Daten angeben können. Statt dessen möchten wir etwas über Ihre ganz persönlichen Meinungen und Ansichten zu verschiedenen Verkehrsmitteln und entsprechenden verkehrspolitischen Entscheidungen erfahren.

Beantworten Sie dazu bitte alle Fragen spontan, ohne lange nachzudenken. Vielleicht haben Sie sich auch mit einigen der gestellten Fragen noch nicht beschäftigt. Dies ist kein Problem: Bilden Sie sich bitte spontan eine Meinung, wenn Sie diese Fragen beantworten.

Die meisten Fragen werden durch Ankreuzen der entsprechenden Zahl zwischen 1 und 6 beantwortet. Die Zahlen sind jeweils vor jedem Fragebogenteil erklärt. Falls Sie einmal eine Zahl irrtümlich angekreuzt haben, machen Sie bitte einen Kreis um die ungültige Antwort und kreuzen Sie diejenige Zahl an, die Ihrer Meinung entspricht. Ein Beispiel:

1   ~~2~~   3   4   ~~5~~   6

Selbstverständlich werden alle Ihre Angaben strikt vertraulich ausgewertet. Es steht Ihnen auch frei, den Fragebogen anonym, d.h. ohne Namen und Adresse an uns zurückzusenden. Benutzen Sie dazu den beigefügten Freiumschlag. Wenn Sie als kleines Dankeschön für Ihre Mühen über die Ergebnisse der Befragung informiert werden möchten, so geben Sie bitte am Ende des Fragebogens Ihre Adresse an.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Ausfüllen des Fragebogens und danken Ihnen nochmals für Ihre Mithilfe.

Mit freundlichen Grüßen

(Prof. Dr. Leo Montada)

(Dipl.-Psych. Ralf Becker)

Universität Trier   Fachbereich I - Psychologie   Universitätsring 15   Postfach 3825   54286 Trier

 (0651/201-2051)   Fax (0651/201-2961)   e-mail: montada@pcmail.uni-trier.de

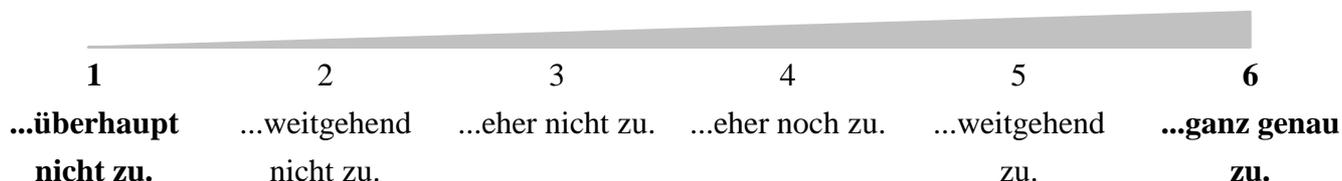
Wir alle haben unterschiedliche Möglichkeiten, von einem Ort zum anderen zu gelangen, und wir bewerten verschiedene Aspekte dieser Möglichkeiten gefühlsmäßig und spontan. Nachfolgend finden Sie eine Reihe möglicher gefühlsmäßiger Bewertungen.

Uns interessiert, inwieweit die jeweilige Aussage für Sie persönlich zutrifft bzw. nicht zutrifft. Hierfür stehen Ihnen jeweils Skalen von 1 (trifft für mich überhaupt nicht zu) bis 6 (trifft für mich ganz genau zu) zur Verfügung. Bitte kreuzen Sie bei allen Aussagen spontan die für Sie zutreffende Zahl zwischen 1 und 6 an.

Der erste Block von Aussagen ist jeweils auf den **Autoverkehr** bezogen, der zweite Block auf den **Bus- und Bahnverkehr** und der dritte auf den **Fußgänger- und Fahrradverkehr**.

Falls Sie eines dieser Verkehrsmittel **aktuell nie nutzen** und auch in der Vergangenheit **niemals benutzt haben**, lassen Sie diesen Block von Aussagen bitte einfach aus.

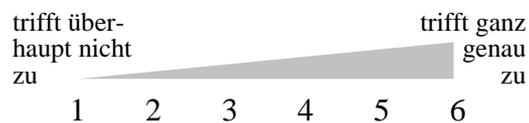
Die Zahlen bedeuten: **Diese Aussage trifft für mich...**



➔ *Autofahren* ←

**Es macht mir Freude ...**

... mit einem Auto einfach so ins Blaue zu fahren.



... mit einem Auto alles schnell erledigen zu können,  
was mich sonst viel Zeit kosten würde.



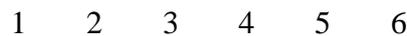
... mit dem Auto so mobil zu sein, daß ich mich kurzfristig  
mit Freunden oder Bekannten verabreden und treffen kann.



... ein Auto so kaufen und ausstatten zu können, wie  
es meinem persönlichen Stil und Geschmack entspricht.



... auch bei schlechtem Wetter behaglich  
und trocken im Auto zu sitzen.



... nach einem anstrengenden Tag ins eigene Auto  
zu steigen und damit den Feierabend zu beginnen.



... in einem bequemen und komfortabel ausgestatteten Auto  
entspannt und locker auf gut ausgebauten Straßen zu fahren.



... mit einem Auto zügig voranzukommen.



➔ *Bus- oder Bahnfahren* ←

**Es macht mir Freude ...**

trifft über-  
haupt nicht zu  trifft ganz  
genau zu

... im Bus oder in der Bahn zu sitzen und die Welt um mich herum beobachten zu können, ohne ständig voll konzentriert auf den Verkehr achten zu müssen.	1	2	3	4	5	6
... auf Bahn- oder Busfahrten immer wieder auf interessante Menschen zu treffen.	1	2	3	4	5	6
... im Bus- oder auf Bahnfahrten sicher und entspannt gefahren zu werden.	1	2	3	4	5	6
... mir beim Bus- oder Bahnfahren auszurechnen, wieviel Geld ich letztlich spare, wenn ich auf das Auto verzichte.	1	2	3	4	5	6
... mir bewußt zu machen, wieviel sinnvoller ich meine Zeit im Bus und in der Bahn nutzen kann.	1	2	3	4	5	6
... beim Bus- oder Bahnfahren nicht auf das Fahrzeug, auf den Verkehr und andere Verkehrsteilnehmer achten zu müssen.	1	2	3	4	5	6
... ohne Auto und damit ohne Parkplatzsuche mit Bus oder Bahn mobil zu sein.	1	2	3	4	5	6

➔ *zu Fuß gehen/Fahrrad fahren* ←

**Es macht mir Freude ...**

trifft über-  
haupt nicht zu  trifft ganz  
genau zu

... mir bewußt zu machen, wieviel Geld ich spare, wenn ich mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs bin.	1	2	3	4	5	6
... mit dem Rad oder zu Fuß die frische Luft und die Umgebung zu genießen.	1	2	3	4	5	6
... daß ich mit dem Fahrrad oder zu Fuß oft schneller am Ziel bin als andere mit ihren Autos.	1	2	3	4	5	6
... daß ich mit dem Fahrrad oder zu Fuß völlig unabhängig von Verkehrsstaus, Fahrplänen, Haltestellen und Fahrzeiten bin.	1	2	3	4	5	6
... als Fußgänger oder Radfahrer oft anderen Menschen zu begegnen und neue Bekanntschaften zu schließen.	1	2	3	4	5	6
... bei einem Spaziergang oder mit dem Fahrrad etwas für mein Wohlbefinden und meine Fitneß zu tun.	1	2	3	4	5	6

➔ *Autofahren* ←

**Ich ärgere mich ...**

	trifft über- haupt nicht zu					trifft ganz genau zu
... wenn ich mit dem Auto in einem Stau stecke und meine Zeit vergeude.	1	2	3	4	5	6
... wenn ich aufgrund von Tempolimits und Fahrverboten nicht so fahren kann, wie ich es für richtig halte.	1	2	3	4	5	6
... beim Autofahren wenn Fußgänger und Radfahrer die Verkehrsregeln mißachten.	1	2	3	4	5	6
... beim Tanken des Autos immer wieder über die hohen Kraftstoffpreise.	1	2	3	4	5	6
... wenn ich während und nach einer Autofahrt völlig genervt und gestreßt bin.	1	2	3	4	5	6
... wenn ich im Stadtverkehr nur langsam vorankomme.	1	2	3	4	5	6
... beim Autofahren über andere Fahrer, denen man auf der Stelle den Führerschein wegnehmen sollte.	1	2	3	4	5	6

➔ *Bus- oder Bahnfahren* ←

**Ich ärgere mich ...**

	trifft über- haupt nicht zu					trifft ganz genau zu
... wenn ich in Bussen und Bahnen von irgendwelchen fremden Menschen belästigt werde.	1	2	3	4	5	6
... über die Preise der Bus- oder Bahntickets.	1	2	3	4	5	6
... über Busfahrer, die so fahren, als ob ihnen das Wohlbefinden ihrer Fahrgäste völlig gleichgültig ist.	1	2	3	4	5	6
... wenn ich im Bus oder in der Bahn größere Einkäufe oder sperriges Gepäck mühsam schleppen muß.	1	2	3	4	5	6
... über die unbequemen und oft viel zu kleinen Sitzgelegenheiten in Bussen und Bahnen.	1	2	3	4	5	6
... wenn ich durch Warten und Umsteigen beim Bus- und Bahnverkehr Zeit verliere.	1	2	3	4	5	6
... wenn ich mit dem Bus oder der Bahn nicht genau dorthin komme, wohin ich gerne möchte, und noch längere Fußwege habe oder ein Taxi nehmen muß.	1	2	3	4	5	6
... wenn ich Bus oder Bahn verpasse und lange auf den nächsten Anschluß warten muß.	1	2	3	4	5	6

➔ zu Fuß gehen/Fahrrad fahren ←

**Ich ärgere mich ...**

	trifft über- haupt nicht zu					trifft ganz genau zu
... daß ich als Fußgänger oder Radfahrer ständig aufpassen muß, um nicht von einem Auto angefahren zu werden.	1	2	3	4	5	6
... daß ich zu Fuß oder mit dem Rad immer so lange brauche, um meine Erledigungen zu machen.	1	2	3	4	5	6
... wenn ich mich mit größeren Einkäufen und sperrigen Gegenständen zu Fuß abschleppen muß.	1	2	3	4	5	6
... wenn ich ohne motorisierten Untersatz total unbeweglich bin und nicht schnell und mühelos dorthin komme, wohin ich möchte.	1	2	3	4	5	6
... wenn ich bei schlechtem Wetter zu Fuß laufen muß.	1	2	3	4	5	6
... wenn ich weitere Entfernungen zu Fuß oder mit dem Rad überwinden muß.	1	2	3	4	5	6
... wenn ich zu Fuß oder mit dem Rad mal wieder von schlechtem Wetter überrascht werde.	1	2	3	4	5	6

**Im folgenden geht es nun um Gefühle der Empörung.** Bitte geben Sie bei jeder Aussage an, inwieweit Sie durch das jeweilige Verhalten empört bzw. nicht empört sind. **Lassen Sie bitte keine Aussage aus.**

**Ich bin empört ...**

	trifft über- haupt nicht zu					trifft ganz genau zu
... über Entscheidungsträger in Wirtschaftsunternehmen, die sich zuwenig für die Verkehrssicherheit engagieren.	1	2	3	4	5	6
... über Autofahrer, die Radfahrer und Fußgänger gefährden.	1	2	3	4	5	6
... über Wirtschaftsunternehmer, die zuwenig für den Schutz von Radfahrern und Fußgängern im Straßenverkehr tun.	1	2	3	4	5	6
... über Politiker, die in ihren Entscheidungen die Sicherheit von Radfahrern und Fußgängern vernachlässigen.	1	2	3	4	5	6
... über Fahrer von Bussen, die nicht verantwortungsvoll genug fahren und daher die Sicherheit ihrer Fahrgäste gefährden.	1	2	3	4	5	6
... über Wirtschaftsunternehmen, die nicht genug in die Sicherheit von Bussen und Zügen investieren.	1	2	3	4	5	6
... über Verkehrspolitiker, die nicht genug tun, um Autofahren preiswerter zu machen.	1	2	3	4	5	6
... über Politiker, die tatenlos mit ansehen, wie die Nutzung von Bussen und Bahnen immer teurer wird.	1	2	3	4	5	6

## Ich bin empört ...

	trifft überhaupt nicht zu					trifft ganz genau zu
... über Wirtschaftsunternehmer, die nicht genügend Interesse daran haben, einen preiswerten Wagen mit niedrigem Verbrauch auf den Markt zu bringen.	1	2	3	4	5	6
... über Verkehrspolitiker, die zuwenig Wert auf eine kommunikationsfreundliche Gestaltung öffentlicher Verkehrsmittel legen.	1	2	3	4	5	6
... über Verkehrspolitiker, die bei der Gestaltung des öffentlichen Personenverkehrs den Wunsch der Bürger nach Freude am Fahren zu sehr vernachlässigen.	1	2	3	4	5	6
... über Politiker, die jedes Gefühl von Freiheit beim Autofahren durch Verbote und Gesetze einschränken wollen.	1	2	3	4	5	6
... über die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft, die die positiven Wirkungen des Zu-Fuß-gehens und Radfahrens auf Wohlbefinden und körperliche Fitneß zu wenig betonen.	1	2	3	4	5	6
... über Verkehrspolitiker, die zu wenig für das Wohlbefinden und die körperliche Fitneß der Autofahrer tun (etwa durch Fitneßeinrichtungen auf Raststätten).	1	2	3	4	5	6
... über Verkehrspolitiker, die nicht genügend Druck ausüben, damit das Schienennetz in Deutschland so ausgebaut wird, daß man alle Orte problemlos erreichen kann.	1	2	3	4	5	6
... über Politiker, die das Autofahren nicht genügend erleichtern (etwa durch den Ausbau des Straßennetzes).	1	2	3	4	5	6
... über Politiker, die den Autofahrern durch Kampagnen ihre Freude am Autobesitz nehmen wollen.	1	2	3	4	5	6
... über gesellschaftliche Gruppen, die mit Aktionen und Attacken gegen das Autofahren jene Bürger diskriminieren, die großen Wert auf ihr Auto legen.	1	2	3	4	5	6
... über Autofahrer, die ihren Stolz nur aus dem Besitz eines PS-starken, teuren Autos ziehen.	1	2	3	4	5	6
... über Unternehmen der Automobilbranche, die durch geschickte Werbestrategien das Auto als begehrtes Objekt und Statussymbol uneingeschränkt fördern.	1	2	3	4	5	6
... über politische Entscheidungsträger, die den Zeitfaktor bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu wenig berücksichtigen.	1	2	3	4	5	6
... über Verkehrsplaner, die anscheinend der Meinung sind, daß Autofahrer ihre Zeit ruhig in Staus vergeuden können.	1	2	3	4	5	6

## Ich bin empört ...

	trifft über- haupt nicht zu					trifft ganz genau zu
	1	2	3	4	5	6
... über Politiker, die die Gewährleistung von Bequemlichkeit und Komfort bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel vernachlässigen.	1	2	3	4	5	6
... über die Verantwortlichen in der Automobilbranche, die bei der Entwicklung von Automodellen zuwenig Wert auf Bequemlichkeit und Komfort legen.	1	2	3	4	5	6
... über Entscheidungsträger in der Automobilindustrie, die zuwenig Wert auf die Umweltverträglichkeit von Autos legen.	1	2	3	4	5	6
... über die Politik, die zuwenig tut, damit die technologischen Möglichkeiten für einen umweltverträglichen Autoverkehr besser erforscht werden.	1	2	3	4	5	6
... über Politiker, die durch eine autofreundliche Verkehrspolitik die Belange des Umweltschutzes nicht genügend unterstützen.	1	2	3	4	5	6
... über Autofahrer, die beim Kauf und der Nutzung ihrer Autos wenig Wert auf den Schutz der Umwelt legen.	1	2	3	4	5	6
... über gesellschaftliche Gruppen, die dem Umweltschutz beim privaten Autoverkehr einen solch hohen Stellenwert zusprechen.	1	2	3	4	5	6
... über Bürger, die gegen den Autoverkehr in ihrem Wohngebiet protestieren.	1	2	3	4	5	6
... über Politiker, die die enormen Belastungen der Anwohner vielbefahrener Straßen nicht ernst nehmen.	1	2	3	4	5	6
... über Politiker, die bei ihren verkehrsplanerischen Urteilen und Entscheidungen die wirtschaftliche Lage der Automobilindustrie völlig außer Acht lassen.	1	2	3	4	5	6
... über Unternehmer, die bei Herstellung und Verkauf von Automobilen und Zubehör nur ihre wirtschaftlichen Interessen sehen und nicht das Wohl der Allgemeinheit.	1	2	3	4	5	6
... über "Missionare des öffentlichen Verkehrs", die von der großen Bedeutung der Automobilbranche für die Volkswirtschaft anscheinend noch nie etwas gehört haben.	1	2	3	4	5	6
... über Politiker, denen anscheinend nichts am Erhalt und der Sicherheit von Arbeitsplätzen in der Automobilindustrie liegt.	1	2	3	4	5	6
... über manche gesellschaftliche Gruppen, die nur noch die negativen Folgen des Autoverkehrs sehen und nicht mehr den Erhalt von Arbeitsplätzen in der Automobilbranche.	1	2	3	4	5	6
... über gesellschaftliche Gruppen, die bei Fragen des privaten Autoverkehrs allein das Argument der Arbeitsplatzsicherheit gelten lassen und die vielen negativen Folgen übersehen.	1	2	3	4	5	6

**Wir möchten nun wissen, welche Verkehrsmittel Sie normalerweise benutzen.** Bitte geben Sie nachfolgend für jede der genannten Entfernungen (bis 500 m, bis 1 km, bis 5 km, bis 10 km, bis 30 km, bis 100 km und über 100 km) an, wie häufig Sie die angegebenen Verkehrsmittel nutzen. Dazu stehen Ihnen jeweils Skalen von 1 (nie) bis 6 (immer) zur Verfügung. Zusätzlich haben wir die Unterscheidung a) mit Gepäck und b) ohne Gepäck gemacht. Denken Sie bitte bei allen Antworten an Entscheidungen in den vergangenen zwölf Monaten.

Die Zahlen bedeuten: Dieses Verkehrsmittel benutze ich...

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
... <b>nie.</b>	... selten.	... manchmal.	... häufig.	... meistens.	... <b>fast immer.</b>

**Wie bewältigen Sie die folgenden Entfernungen?**

**A Entfernungen bis 500 Meter**

mit Gepäck

	nie					fast immer
- mit dem Auto	1	2	3	4	5	6
- mit dem Bus oder der (Straßen-) Bahn	1	2	3	4	5	6
- mit dem Fahrrad	1	2	3	4	5	6
- zu Fuß	1	2	3	4	5	6

ohne Gepäck

- mit dem Auto	1	2	3	4	5	6
- mit dem Bus oder der (Straßen-) Bahn	1	2	3	4	5	6
- mit dem Fahrrad	1	2	3	4	5	6
- zu Fuß	1	2	3	4	5	6

**B Entfernungen von 500m bis 1 km**

mit Gepäck

- mit dem Auto	1	2	3	4	5	6
- mit dem Bus oder der (Straßen-) Bahn	1	2	3	4	5	6
- mit dem Fahrrad	1	2	3	4	5	6
- zu Fuß	1	2	3	4	5	6

ohne Gepäck

- mit dem Auto	1	2	3	4	5	6
- mit dem Bus oder der (Straßen-) Bahn	1	2	3	4	5	6
- mit dem Fahrrad	1	2	3	4	5	6
- zu Fuß	1	2	3	4	5	6

**C Entfernungen von 1 bis 5 km**

mit Gepäck

- mit dem Auto	1	2	3	4	5	6
- mit dem Bus oder der (Straßen-) Bahn	1	2	3	4	5	6
- mit dem Fahrrad	1	2	3	4	5	6
- zu Fuß	1	2	3	4	5	6

ohne Gepäck

- mit dem Auto	1	2	3	4	5	6
- mit dem Bus oder der (Straßen-) Bahn	1	2	3	4	5	6
- mit dem Fahrrad	1	2	3	4	5	6
- zu Fuß	1	2	3	4	5	6

## Wie bewältigen Sie die folgenden Entfernungen?

### D Entfernungen von 5 km bis 10 km

#### mit Gepäck

	nie						fast immer
- mit dem Auto	1	2	3	4	5	6	
- mit dem Bus oder der (Straßen-) Bahn	1	2	3	4	5	6	
- mit dem Fahrrad	1	2	3	4	5	6	
- zu Fuß	1	2	3	4	5	6	

#### ohne Gepäck

- mit dem Auto	1	2	3	4	5	6
- mit dem Bus oder der (Straßen-) Bahn	1	2	3	4	5	6
- mit dem Fahrrad	1	2	3	4	5	6
- zu Fuß	1	2	3	4	5	6

### E Entfernungen von 10 km bis 30 km

#### mit Gepäck

- mit dem Auto	1	2	3	4	5	6
- mit dem Bus oder der (Straßen-) Bahn	1	2	3	4	5	6
- mit dem Fahrrad	1	2	3	4	5	6
- zu Fuß	1	2	3	4	5	6

#### ohne Gepäck

- mit dem Auto	1	2	3	4	5	6
- mit dem Bus oder der (Straßen-) Bahn	1	2	3	4	5	6
- mit dem Fahrrad	1	2	3	4	5	6
- zu Fuß	1	2	3	4	5	6

### F Entfernungen von 30 km bis 100 km

#### mit Gepäck

- mit dem Auto	1	2	3	4	5	6
- mit dem Bus oder der (Straßen-) Bahn	1	2	3	4	5	6
- mit dem Fahrrad	1	2	3	4	5	6
- zu Fuß	1	2	3	4	5	6

#### ohne Gepäck

- mit dem Auto	1	2	3	4	5	6
- mit dem Bus oder der (Straßen-) Bahn	1	2	3	4	5	6
- mit dem Fahrrad	1	2	3	4	5	6
- zu Fuß	1	2	3	4	5	6

### G Entfernungen über 100 km

#### mit Gepäck

- mit dem Auto	1	2	3	4	5	6
- mit dem Bus oder der (Straßen-) Bahn	1	2	3	4	5	6
- mit dem Flugzeug	1	2	3	4	5	6

#### ohne Gepäck

- mit dem Auto	1	2	3	4	5	6
- mit dem Bus oder der (Straßen-) Bahn	1	2	3	4	5	6
- mit dem Flugzeug	1	2	3	4	5	6

Im folgenden interessiert uns Ihre **grundsätzliche, von situativen Beschränkungen unabhängige Bereitschaft, bestimmte Verkehrsmittel zu benutzen**. Stellen Sie sich bitte vor, Sie könnten Ihre Entscheidung für ein bestimmtes Verkehrsmittel **unabhängig** von der aktuellen Situation (z.B. **Verfügbarkeit** eines Autos, **Anbindung** an die Bahn) oder anderen Personen (z.B. **Vorlieben des Partners** für bestimmte Verkehrsmittel) treffen.

Bitte entscheiden Sie sich bei **jeder der angegebenen Entfernungen** für Ihre persönliche "Hitliste der Verkehrsmittel": In dem Kästchen für das Verkehrsmittel, daß Sie am liebsten benützen würden, notieren Sie eine '1'. Für das Verkehrsmittel, daß Sie am zweitliebsten benutzen würden notieren Sie bitte eine '2' u.s.w.

**Beispiel:**

		Auto	Bus/ (Straßen-)Bahn	Fahrrad	zu Fuß gehen
Entfernungen von 1 km bis 5 km	→	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

... bedeutet: am liebsten würde ich für Entfernungen von 1 km bis 5 km das Fahrrad benutzen, am zweitliebsten zu Fuß gehen, dann das Auto benutzen und am wenigsten gerne würde ich den Bus benutzen.

**Notieren Sie nachfolgend bitte für jede Entfernung Ihre "Hitliste der Verkehrsmittel" (1. bis 4. Platz).**

		Auto	Bus/ (Straßen-)Bahn	Fahrrad	zu Fuß gehen
Entfernungen bis 500 m	→	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entfernungen von 500 m bis 1 km	→	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entfernungen von 1 km bis 5 km	→	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entfernungen von 5 km bis 10 km	→	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entfernungen von 10 km bis 30 km	→	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entfernungen von 30 km bis 100 km	→	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entfernungen über 100 km	→	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

In der Öffentlichkeit und bei den verantwortlichen Entscheidungsträgern in Staat und Politik werden verschiedene **Möglichkeiten einer Einflußnahme auf die aktuelle und zukünftige Situation des privaten Autoverkehrs und seiner Alternativen** diskutiert. Inwieweit stimmen Sie persönlich den folgenden politischen Entscheidungen zu?

	1	2	3	4	5	6
Eine Höchstgrenze für Parkgebühren von 50 Pfennig pro Stunde sollte verpflichtend für alle Städte eingeführt werden.	1	2	3	4	5	6
Alle Fahrzeugtypen, die einer strengen Abgas- und Recyclingnorm nicht entsprechen sollten per Gesetz sofort verboten werden.	1	2	3	4	5	6
Fehlverhalten von Fußgängern im Straßenverkehr, das den Verkehrsfluß stört, sollte bestraft werden.	1	2	3	4	5	6
Gesetze zur Einführung flächendeckender Fuß- und Fahrradwege sollten eingeführt werden.	1	2	3	4	5	6
Busse sollten verpflichtend in den normalen Verkehr zurückgeführt werden, um mehr Platz für den privaten Autoverkehr zu schaffen.	1	2	3	4	5	6
Gesetze zur deutlichen Einschränkung der Nutzung privater Automobile (z.B. autofreie Sonntage, äußerst strenge Grenzwerte für Fahrverbote bei Ozonalarm) sollten eingeführt werden.	1	2	3	4	5	6
Per Gesetz sollte für alle größeren Städte eine mindestens dreispurige Anbindung an das Autobahnnetz durchgesetzt werden, um eine reibungslose Abwicklung des Autoverkehrs zu garantieren.	1	2	3	4	5	6
Der Fahrrad- und Fußgängerverkehr sollte an Ampeln, Überwegen, Kreuzungen und auf allen Straßen innerhalb geschlossener Ortschaften grundsätzlich Vorrang haben.	1	2	3	4	5	6
Die staatlichen Einnahmen durch den privaten Autoverkehr (z.B. Kfz- und Mineralölsteuern) sollten verbindlich ausschließlich für den Ausbau und die Förderung des privaten Autoverkehrs verwendet werden.	1	2	3	4	5	6
"Verkehrsberuhigende Maßnahmen" (Bodenwellen, Einbuchtungen) sollten verboten werden, um einen reibungslosen Verkehrsfluß zu ermöglichen.	1	2	3	4	5	6
In einer Neuregelung der Kilometerfreibeträge und Fahrtkostenzuschüsse sollte in der Regel die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel bezuschußt werden, die Benutzung des privaten Autos hingegen nur in Ausnahmefällen.	1	2	3	4	5	6

lehne strikt ab  stimme voll zu

Die möglichst freie Benutzung von Autos für alle Bürger sollte vom Staat garantiert werden (z.B. sollte auf eine Ausweitung von Fahrverboten verzichtet werden).

1 2 3 4 5 6

Die Kosten für die Nutzung privater Autos sollte per Gesetz (z.B. über die Besteuerung der Kraftstoffe) von den tatsächlich gefahrenen Kilometern abhängig gemacht werden.

1 2 3 4 5 6

Bus- und Bahntickets sollten vom Staat so subventioniert werden, daß der Preis eines Tickets deutlich niedriger ist als die Kosten der Nutzung eines Pkw für eine Strecke derselben Länge.

1 2 3 4 5 6

Der Neubau von Straßen sollte durch eine entsprechende Gesetzgebung erheblich eingeschränkt werden.

1 2 3 4 5 6

Fahrfehler von Radfahrern (Nichtbeachten von Einbahnstraßen, "Durchdrängeln" zwischen Auto-kolonnen) sollten härter bestraft werden als bisher.

1 2 3 4 5 6

Die Vorrangstellung von Bussen im Stadtverkehr sollte weiter ausgebaut werden (z.B. durch Erweiterung der Busspuren).

1 2 3 4 5 6

Für die im privaten Pkw gefahrenen Kilometer pro Jahr sollte für jede Person eines Haushalts eine Höchstgrenze eingeführt werden, die nicht überschritten werden darf.

1 2 3 4 5 6

Die Autofahrverbote innerhalb von Fußgängerzonen sollten außerhalb der Geschäftszeiten wieder aufgehoben werden, so daß diese Wege dann wieder von allen Fahrzeugen befahren werden dürfen.

1 2 3 4 5 6

Beschränkungen des Autoverkehrs sollten ausschließlich von der tatsächlichen Verkehrssituation abhängig gemacht werden (z.B. Aufhebung von Überholverböten und Geschwindigkeitsbegrenzungen nachts und auf kaum befahrenen Straßen).

1 2 3 4 5 6

Auf Autobahnen sollte ein Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h eingeführt werden.

1 2 3 4 5 6

In den Innenstädten sollten verpflichtend ausreichende Autoparkplätze zur Verfügung gestellt werden, um die Parkplatzsuche zu vermeiden.

1 2 3 4 5 6

In den nächsten beiden Blöcken interessieren wir uns für Ihre **Wertvorstellungen bezogen auf den Straßenverkehr**. Was meinen Sie: Wie stark berücksichtigen Sie die nachfolgenden Werte und Ziele bei Ihren persönlichen Entscheidungen für bestimmte Verkehrsmittel (Autofahren, Bus- oder Bahnfahren, Fahrradfahren oder zu Fuß gehen)?

Bei **meiner persönlichen Entscheidung** für Auto, Bus oder Bahn, Fahrradfahren oder zu Fuß gehen berücksichtige ich ganz besonders...

	1	2	3	4	5	6
...die eigene Verkehrssicherheit.						
...die allgemeine Verkehrssicherheit.						
...geringe eigene finanzielle Kosten.						
...geringe finanzielle Kosten für die Allgemeinheit.						
...zwischenmenschliche Kontakte knüpfen und pflegen.						
...Fahrfreude, Genußerleben und Freiheitsgefühl.						
...Wohlbefinden und körperliche Fitneß.						
...Mobilität / die Möglichkeit, Ziele zu erreichen.						
...soziale Anerkennung / Status.						
...Zeitersparnis.						
...Bequemlichkeit und Komfort.						
...der Schutz der Luftqualität.						
...der Lärmschutz.						
...der Schutz von Landschaft und Natur.						
...der Schutz nicht-regenerativer Energien.						
...die Wirtschaftsförderung.						
...der Erhalt und die Sicherheit von Arbeitsplätzen.						

Im folgenden interessieren wir uns für Ihre **Wertvorstellungen** bezogen auf **verkehrspolitische Entscheidungen**. Was meinen Sie: Wie stark sollten die nachfolgenden Werte und Ziele bei verkehrspolitischen Entscheidungen (z.B. bei Entscheidungen über die besondere Förderung bestimmter Verkehrsmittel, bei der innerstädtischen und überregionalen Verkehrsplanung usw.) berücksichtigt werden?

Bei **verkehrspolitischen Entscheidungen** sollte berücksichtigt werden...

						stimmt ganz genau
	stimmt überhaupt nicht					
...die eigene Verkehrssicherheit.	1	2	3	4	5	6
...die allgemeine Verkehrssicherheit.	1	2	3	4	5	6
...geringe eigene finanzielle Kosten.	1	2	3	4	5	6
...geringe finanzielle Kosten für die Allgemeinheit.	1	2	3	4	5	6
...zwischenmenschliche Kontakte knüpfen und pflegen.	1	2	3	4	5	6
...Fahrfreude, Genußerleben und Freiheitsgefühl.	1	2	3	4	5	6
...Wohlbefinden und körperliche Fitneß.	1	2	3	4	5	6
...Mobilität / die Möglichkeit, Ziele zu erreichen.	1	2	3	4	5	6
...soziale Anerkennung / Status.	1	2	3	4	5	6
...Zeitersparnis.	1	2	3	4	5	6
...Bequemlichkeit und Komfort.	1	2	3	4	5	6
...der Schutz der Luftqualität.	1	2	3	4	5	6
...der Lärmschutz.	1	2	3	4	5	6
...der Schutz von Landschaft und Natur.	1	2	3	4	5	6
...der Schutz nicht-regenerativer Energien.	1	2	3	4	5	6
...die Wirtschaftsförderung.	1	2	3	4	5	6
...der Erhalt und die Sicherheit von Arbeitsplätzen.	1	2	3	4	5	6

Tagtäglich treffen wir Entscheidungen, mit welchem Verkehrsmittel wir uns im Straßenverkehr fortbewegen (mit dem Auto, dem Bus oder der Bahn, mit dem Fahrrad oder zu Fuß). Geben Sie nachfolgend bitte an, **inwieweit die private Entscheidung für ein bestimmtes Verkehrsmittel mit einem bestimmten auf den Verkehr bezogenen Wert/Ziel in Einklang bzw. in Widerspruch steht.**

Diesmal haben wir keine Zahlenreihen zum Ankreuzen vorgegeben, sondern Sie müßten bitte eine entsprechende Zahl in jedes Kästchen hineinschreiben. Wenn Sie der Meinung sind, daß die private Entscheidung für das jeweilige Verkehrsmittel einen Einfluß auf die Erfüllung des genannten Wertes hat, so schreiben Sie bitte eine Zahl zwischen 1 und 6 in das entsprechende Kästchen. Die Zahlen bedeuten:

Die **private Entscheidung** für dieses Verkehrsmittel steht.. .

- = ...**im vollen Widerspruch** zu diesem Ziel/Wert.
- = ...im weitgehenden Widerspruch zu diesem Ziel/Wert.
- = ...eher im Widerspruch zu diesem Ziel/Wert.
- = ...eher im Einklang mit diesem Ziel/Wert.
- = ...im weitgehenden Einklang mit diesem Ziel/Wert.
- = ...**im vollen Einklang** mit diesem Ziel/Wert.

Sollten Sie der Meinung sein, daß die jeweilige Entscheidung für das genannte Verkehrsmittel **keine Relevanz** für den verkehrsbezogenen Wert hat, so streichen Sie das entsprechende Kästchen bitte durch.

= Die private Entscheidung besitzt keine Relevanz für diesen Wert bzw. dieses Ziel.

**Bitte füllen Sie die Kästchen zeilenweise aus**, indem Sie zunächst vier Zahlen zu einem Wert angeben, bevor Sie Ihre Urteile zum nächsten Wert abgeben!

Die **private Entscheidung** für dieses Verkehrsmittel steht...

= **im vollen Widerspruch** zu diesem Ziel/Wert.      . . .       = **im vollen Einklang** mit diesem Ziel/Wert.

	<b>Auto</b>	<b>Bus/Bahn</b>	<b>Rad</b>	<b>zu Fuß</b>
eigene Verkehrssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
allgemeine Verkehrssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
geringe eigene finanzielle Kosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
geringe finanzielle Kosten der Allgemeinheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die **private Entscheidung** für dieses Verkehrsmittel steht...

= **im vollen Widerspruch**  
zu diesem Ziel/Wert.

...

= **im vollen Einklang**  
mit diesem Ziel/Wert.

	<b>Auto</b>	<b>Bus/Bahn</b>	<b>Rad</b>	<b>zu Fuß</b>
zwischenmenschliche Kontakte knüpfen und pflegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrfreude, Genuß und Freiheitsgefühl bei der Fortbewegung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohlbefinden und körperliche Fitneß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mobilität / die Möglichkeit, verschiedene Ziele zu erreichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziale Anerkennung / Status	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeitersparnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bequemlichkeit und Komfort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutz der Luftqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutz von Landschaft und Natur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutz nicht-regenerativer Energien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirtschaftsförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erhalt und Sicherheit von Arbeitsplätzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nachfolgend geht es um die Verträglichkeit verkehrspolitischer Entscheidungen mit bestimmten Werten und Zielen. Neben den einzelnen Bürger treffen auch Verkehrsplaner, Politiker und Verantwortliche in Wirtschaftsunternehmen Entscheidungen, die der Förderung des einen oder anderen Verkehrsmittels dienlich sind. Geben Sie nachfolgend bitte an, **inwieweit die verkehrspolitische Entscheidung für ein bestimmtes Verkehrsmittel mit einem bestimmten auf den Verkehr bezogenen Wert/Ziel in Einklang bzw. in Widerspruch steht.**

Wenn Sie der Meinung sind, daß die verkehrspolitische Entscheidung für das jeweilige Verkehrsmittel einen Einfluß auf die Erfüllung des genannten Wertes hat, so schreiben Sie bitte eine Zahl zwischen 1 und 6 in das entsprechende Kästchen. Die Zahlen bedeuten:

Die **verkehrspolitische Entscheidung** für dieses Verkehrsmittel steht...

- = ...**im vollen Widerspruch** zu diesem Ziel/Wert.
- = ...im weitgehenden Widerspruch zu diesem Ziel/Wert.
- = ...eher im Widerspruch zu diesem Ziel/Wert.
- = ...eher im Einklang mit diesem Ziel/Wert.
- = ...im weitgehenden Einklang mit diesem Ziel/Wert.
- = ...**im vollen Einklang** mit diesem Ziel/Wert.
- = Die verkehrspolitische Entscheidung besitzt **keine Relevanz** für diesen Wert bzw. dieses Ziel.

**Bitte** füllen Sie die Kästchen **zeilenweise** aus, indem Sie zunächst vier Zahlen zu einem Wert angeben, bevor Sie Ihre Urteile zum nächsten Wert abgeben!

Die **verkehrspolitische Entscheidung** für dieses Verkehrsmittel steht...

= **im vollen Widerspruch** zu diesem Ziel/Wert.      . . .       = **im vollen Einklang** mit diesem Ziel/Wert.

	<b>Auto</b>	<b>Bus/Bahn</b>	<b>Rad</b>	<b>zu Fuß</b>
eigene Verkehrssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
allgemeine Verkehrssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
geringe eigene finanzielle Kosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
geringe finanzielle Kosten der Allgemeinheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Die verkehrspolitische Entscheidung** für dieses Verkehrsmittel steht...

= **im vollen Widerspruch**  
zu diesem Ziel/Wert.

...

= **im vollen Einklang**  
mit diesem Ziel/Wert.

	<b>Auto</b>	<b>Bus/Bahn</b>	<b>Rad</b>	<b>zu Fuß</b>
zwischenmenschliche Kontakte knüpfen und pflegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrfreude, Genuß und Freiheitsgefühl bei der Fortbewegung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohlbefinden und körperliche Fitneß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mobilität / die Möglichkeit, verschiedene Ziele zu erreichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziale Anerkennung / Status	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeitersparnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bequemlichkeit und Komfort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutz der Luftqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutz von Landschaft und Natur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutz nicht-regenerativer Energien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirtschaftsförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erhalt und Sicherheit von Arbeitsplätzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Für die Erfüllung der mit dem Verkehr zusammenhängenden Werte und Ziele können sich unterschiedliche Personen oder gesellschaftliche Gruppen einsetzen und entsprechend auch für die Erfüllung der Werte verantwortlich gemacht werden. Uns interessiert nachfolgend, inwieweit sie **eigene Einflußmöglichkeiten und Verantwortlichkeiten** sowie **Einflußmöglichkeiten und Verantwortlichkeiten der Verkehrspolitik und der Wirtschaft** zur Erfüllung der einzelnen Werte sehen. Bitte geben Sie Ihre Urteile wieder durch Ankreuzen der entsprechenden Zahlen zwischen 1 und 6 an.

**Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, die allgemeine Verkehrssicherheit zu erhöhen?**

	stimmt überhaupt nicht 					stimmt ganz genau
	1	2	3	4	5	6
- <b>Ich selbst</b> , indem ich mich im Verkehr vorsichtig und umsichtig verhalte.						
- <b>Ich selbst</b> , indem ich mich bei entsprechenden politischen Programmen engagiere (z.B. für den Bau von Fußgängerüberwegen oder die Verschärfung von Sicherheitsvorschriften beim Auto).						
- <b>Die Verkehrspolitik</b> , indem sie die Gesetze zur Verkehrssicherheit verschärft.						
- <b>Die Wirtschaft</b> , indem sie die Verkehrsmittel (Auto, Bus, Fahrrad etc.) mit sicherer Technologie ausstattet.						

**Wer ist für die Erhöhung der allgemeinen Verkehrssicherheit verantwortlich?**

- Ich selbst.	1	2	3	4	5	6
- Die Verkehrspolitik.	1	2	3	4	5	6
- Die Wirtschaft.	1	2	3	4	5	6

**Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, Ihre eigene Verkehrssicherheit zu erhöhen?**

	stimmt überhaupt nicht 					stimmt ganz genau
	1	2	3	4	5	6
- <b>Ich selbst</b> , indem ich ein sicheres Verkehrsmittel nutze						
- <b>Ich selbst</b> , indem ich mich bei entsprechenden politischen Programmen engagiere (z.B. für den Bau von Fußgängerüberwegen oder die Verschärfung von Sicherheitsvorschriften beim Auto).						
- <b>Die Verkehrspolitik</b> , indem sie die Gesetze zur Verkehrssicherheit verschärft.						
- <b>Die Wirtschaft</b> , indem sie die Verkehrsmittel (Auto, Bus, Fahrrad etc.) mit sicherer Technologie ausstattet.						

**Wer ist für die Erhöhung Ihrer eigenen Verkehrssicherheit verantwortlich?**

- Ich selbst.	1	2	3	4	5	6
- Die Verkehrspolitik.	1	2	3	4	5	6
- Die Wirtschaft.	1	2	3	4	5	6

**Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, daß der Allgemeinheit bei der Fortbewegung (mit dem Auto, dem Bus, der Bahn etc.) keine zu hohen finanziellen Kosten entstehen?**

- **Ich selbst**, indem ich mich für entsprechende politische Förderprogramme einsetze (wie z.B. Subventionierung der Bahn oder des Autoverkehrs). 1 2 3 4 5 6
- **Die Verkehrspolitik**, indem sie solche Verkehrsmittel stärker subventioniert, die geringe Kosten verursachen. 1 2 3 4 5 6
- **Die Wirtschaft**, indem sie Verkehrsmittel (wie Autos oder Busse) produziert, deren Nutzung preiswert ist (z.B. aufgrund geringen Kraftstoffverbrauchs). 1 2 3 4 5 6

**Wer ist für die Verringerung der allgemeinen finanziellen Kosten bei der Fortbewegung verantwortlich?**

- Ich selbst. 1 2 3 4 5 6
- Die Verkehrspolitik. 1 2 3 4 5 6
- Die Wirtschaft. 1 2 3 4 5 6

**Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, daß Ihnen selbst bei der Fortbewegung (mit dem Auto, dem Bus, der Bahn etc.) keine zu hohen finanziellen Kosten entstehen?**

- **Ich selbst**, indem ich ein Verkehrsmittel benutze, das preiswert ist. 1 2 3 4 5 6
- **Die Verkehrspolitik**, indem sie durch entsprechende Entscheidungen die Kosten der individuellen Mobilität senkt. 1 2 3 4 5 6
- **Die Wirtschaft**, indem sie Verkehrsmittel (wie Autos oder Busse) produziert, deren Nutzung preiswert ist (z.B. aufgrund geringen Kraftstoffverbrauchs). 1 2 3 4 5 6

**Wer ist für die Verringerung Ihrer eigenen finanziellen Kosten bei der Fortbewegung verantwortlich?**

- Ich selbst. 1 2 3 4 5 6
- Die Verkehrspolitik. 1 2 3 4 5 6
- Die Wirtschaft. 1 2 3 4 5 6

**Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, daß bei der Fortbewegung (im Bus, im Auto etc.) Gelegenheiten zu zwischenmenschlichen Kontakten entstehen?**

- **Ich selbst**, indem ich ein Fortbewegungsmittel benutze, bei dem ich diese Vorteile habe. 1 2 3 4 5 6
- **Die Verkehrspolitik**, indem sie bei Verkehrsentscheidungen auch auf soziale Belange Rücksicht nimmt (z.B. durch den Ausbau von Aufenthaltsräumen bei Bushaltestellen oder an Autoraststätten). 1 2 3 4 5 6
- **Die Wirtschaft**, indem sie bei der Entwicklung von Verkehrsmitteln die Möglichkeit zu sozialen Kontakten stärker berücksichtigt (z.B. durch kommunikationsfreundlich angeordnete Sitzplätze). 1 2 3 4 5 6

**Wer ist für die Schaffung von Gelegenheiten zu zwischenmenschlichen Kontakten bei der Fortbewegung verantwortlich?**

- Ich selbst. 1 2 3 4 5 6
- Die Verkehrspolitik. 1 2 3 4 5 6
- Die Wirtschaft. 1 2 3 4 5 6

**Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten zur Steigerung der Fahrfreude, des Genußerlebens und des Freiheitsgefühls?**

- **Ich selbst**, indem ich genau jene Verkehrsmittel nutze, bei denen ich Spaß haben kann. 1 2 3 4 5 6
- **Die Verkehrspolitik**, indem sie die verkehrstechnischen Voraussetzungen schafft, um Spaß im Straßenverkehr zu bekommen (z.B. durch verbesserte Fahrbedingungen für den Autoverkehr oder für öffentliche Verkehrsmittel). 1 2 3 4 5 6
- **Die Wirtschaft**, indem sie bei der Technologieentwicklung für private und öffentliche Verkehrsmittel mehr Wert auf Fahrfreude und Genuß legt. 1 2 3 4 5 6

**Wer ist für die Steigerung der Fahrfreude, des Genußerlebens und des Freiheitsgefühls verantwortlich?**

- Ich selbst. 1 2 3 4 5 6
- Die Verkehrspolitik. 1 2 3 4 5 6
- Die Wirtschaft. 1 2 3 4 5 6

**Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, daß bei der Fortbewegung das Wohlbefinden und die körperliche Fitneß nicht zu kurz kommen?**

- **Ich selbst**, indem ich mich so fortbewege, daß ich mich während der Fortbewegung und auch danach rundum wohl fühle. 1 2 3 4 5 6
- **Die Verkehrspolitik**, indem sie die Voraussetzungen schafft, damit sich die Verkehrsteilnehmer fit und wohl fühlen können (z.B. durch den Ausbau von Fahrradwegen oder Fitneßangeboten in Zügen). 1 2 3 4 5 6
- **Die Wirtschaft**, indem sie kreative technische Lösungen sucht, daß man sich, etwa durch Erhöhung des Komforts, bei der Nutzung der verschiedenen Verkehrsmittel rundum wohl fühlen kann. 1 2 3 4 5 6

**Wer ist für den Erhalt von Wohlbefinden und körperlicher Fitneß beim Straßenverkehr verantwortlich?**

- Ich selbst. 1 2 3 4 5 6
- Die Verkehrspolitik. 1 2 3 4 5 6
- Die Wirtschaft. 1 2 3 4 5 6

**Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten zu gewährleisten, daß jeder alle Ortsziele erreichen kann?**

- **Ich selbst**, indem ich jene Verkehrsmittel benutze bzw. mir die entsprechenden Möglichkeiten schaffe, daß ich alle Orte erreichen kann. 1 2 3 4 5 6
- **Die Verkehrspolitik**, indem sie per Gesetz die verschiedenen Verkehrssysteme weiter ausbaut und auch entlegene Orte an die verschiedenen Verkehrsnetze anbindet. 1 2 3 4 5 6
- **Die Wirtschaft**, indem sie Druck ausübt, damit das Straßen- und Schienennetz weiter ausgebaut wird (z.B. durch die Wahl entlegener Industriestandorte). 1 2 3 4 5 6

**Wer ist für die Erreichbarkeit von Ortszielen verantwortlich?**

- Ich selbst. 1 2 3 4 5 6
- Die Verkehrspolitik. 1 2 3 4 5 6
- Die Wirtschaft. 1 2 3 4 5 6

**Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, damit die Bürger bei der Fortbewegung soziale Anerkennung erhalten und ihren Status wahren können?**

- **Ich selbst**, indem ich ein solches Verkehrsmittel benutze, daß meinen Status erkennen läßt und mir die Anerkennung anderer sichert. 1 2 3 4 5 6
- **Die Verkehrspolitik**, indem sie sich für die Lockerung der entsprechenden TÜV-Vorschriften einsetzt, so daß die Bürger ihre Fahrzeuge individueller gestalten können. 1 2 3 4 5 6
- **Die Wirtschaft**, indem sie bei der Herstellung von Fahrzeugen und Zubehör Wert darauf legt, daß jeder Bürger Entscheidungsspielräume hat, um ein Fahrzeug zu kaufen, mit dem man sich vollständig identifizieren kann. 1 2 3 4 5 6

**Wer ist für die Wahrung von Möglichkeiten der sozialen Anerkennung bei der Fortbewegung verantwortlich?**

- Ich selbst. 1 2 3 4 5 6
- Die Verkehrspolitik. 1 2 3 4 5 6
- Die Wirtschaft. 1 2 3 4 5 6

**Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten zu gewährleisten, daß man in Deutschland schnell von einem Ort zum anderen gelangen kann?**

- **Ich selbst**, indem ich ein entsprechend schnelles Verkehrsmittel benutze. 1 2 3 4 5 6
- **Die Verkehrspolitik**, indem sie "Hochgeschwindigkeitsstrecken" für die Bahn und Autos weiter ausbaut. 1 2 3 4 5 6
- **Die Wirtschaft**, indem sie schnellere Fortbewegungsmittel baut. 1 2 3 4 5 6

stimmt  
überhaupt  
nicht  stimmt  
ganz  
genau

### Wer ist für die Gewährleistung schneller Fortbewegungsmöglichkeiten verantwortlich?

- |                        |   |   |   |   |   |   |
|------------------------|---|---|---|---|---|---|
| - Ich selbst.          | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| - Die Verkehrspolitik. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| - Die Wirtschaft.      | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

### Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, Bequemlichkeit und Komfort bei der Fortbewegung zu gewährleisten?

- |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|
| - <b>Ich selbst</b> , indem ich ein entsprechendes bequemes Verkehrsmittel benutze.                         | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| - <b>Die Verkehrspolitik</b> , indem sie für mehr Bequemlichkeit und Komfort bei der Fortbewegung eintritt. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| - <b>Die Wirtschaft</b> , indem sie bequemere und komfortablere Verkehrsmittel entwickelt.                  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

### Wer ist für die Gewährleistung von Bequemlichkeit und Komfort bei der Fortbewegung verantwortlich?

- |                        |   |   |   |   |   |   |
|------------------------|---|---|---|---|---|---|
| - Ich selbst.          | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| - Die Verkehrspolitik. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| - Die Wirtschaft.      | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

### Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, den Schutz der Luftqualität im Bereich des Verkehrs voranzutreiben?

- |  |   |   |   |   |   |   |
|--|---|---|---|---|---|---|
| - <b>Ich selbst</b> , indem ich ein schadstoffarmes Fortbewegungsmittel benutze bzw. zu Fuß gehe.  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| - <b>Ich selbst</b> , indem ich mich für entsprechende verkehrspolitische Entscheidungen einsetze (z.B. durch Mitarbeit in einer entsprechenden Initiative). | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| - <b>Die Verkehrspolitik</b> , indem sie Gesetze zur Erzwingung schadstoffärmerer Verkehrsmittel durchsetzt.   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| - <b>Die Wirtschaft</b> , indem sie schadstoffärmere Verkehrsmittel herstellt.   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

### Wer ist für den Schutz der Luftqualität beim Straßenverkehr verantwortlich?

- |                        |   |   |   |   |   |   |
|------------------------|---|---|---|---|---|---|
| - Ich selbst.          | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| - Die Verkehrspolitik. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| - Die Wirtschaft.      | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

stimmt  
überhaupt  
nicht  stimmt  
ganz  
genau

### Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, den Lärmschutz im Straßenverkehr zu fördern?

- **Ich selbst**, indem ich ein leises Verkehrsmittel benutze. 1 2 3 4 5 6
- **Ich selbst**, indem ich mich (z.B. in Bürgerinitiativen) für die Förderung leiser Verkehrsmittel einsetze. 1 2 3 4 5 6
- **Die Verkehrspolitik**, indem sie die Lärmschutzgesetze für den Straßenverkehr verschärft. 1 2 3 4 5 6
- **Die Wirtschaft**, indem sie die Forschung zur Verringerung des Verkehrslärms fördert. 1 2 3 4 5 6

### Wer ist für den Lärmschutz beim Straßenverkehr verantwortlich?

- Ich selbst. 1 2 3 4 5 6
- Die Verkehrspolitik. 1 2 3 4 5 6
- Die Wirtschaft. 1 2 3 4 5 6

### Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, für den Schutz von Landschaft und Natur beim Straßenverkehr einzutreten?

- **Ich selbst**, indem ich ein Verkehrsmittel benutze, bei dem Landschaft und Natur geschützt werden. 1 2 3 4 5 6
- **Ich selbst**, indem ich mich politisch für entsprechende Schutzprogramme beim Straßenverkehr einsetze. 1 2 3 4 5 6
- **Die Verkehrspolitik**, indem sie dem Schutz von Landschaft und Natur bei den Verkehrsgesetzen mehr Bedeutung einräumt. 1 2 3 4 5 6
- **Die Wirtschaft**, indem sie bei ihren wirtschaftlichen Entscheidungen, etwa über neue Industriestandorte, die an den Verkehr angebunden werden müssen, auch auf den Landschafts- und Naturschutz Rücksicht nimmt. 1 2 3 4 5 6

### Wer ist für den Schutz von Landschaft und Natur beim Straßenverkehr verantwortlich?

- Ich selbst. 1 2 3 4 5 6
- Die Verkehrspolitik. 1 2 3 4 5 6
- Die Wirtschaft. 1 2 3 4 5 6

### Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, den Schutz nicht-regenerativer Energien bei der Fortbewegung zu fördern?

- **Ich selbst**, indem ich mich so fortbewege, daß ich keine oder wenig nicht-regenerativen Energien (wie z.B. Öl als Grundbestandteil von Kraftstoffen) verbrauche. 1 2 3 4 5 6
- **Die Verkehrspolitik**, indem sie Preiserhöhungen für nicht-regenerative Energien durchsetzt. 1 2 3 4 5 6
- **Die Wirtschaft**, indem sie Fortbewegungsmittel produziert, die keine oder nur wenig nicht-regenerative Energien verbrauchen. 1 2 3 4 5 6

stimmt  
überhaupt  
nicht  stimmt  
ganz  
genau

**Wer ist für den Schutz nicht-regenerativer Energien bei der Fortbewegung verantwortlich?**

- Ich selbst. 1 2 3 4 5 6
- Die Verkehrspolitik. 1 2 3 4 5 6
- Die Wirtschaft. 1 2 3 4 5 6

**Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, die Interessen der Wirtschaft im Bereich des Straßenverkehrs zu fördern?**

- **Ich selbst**, indem ich Verkehrsmittel nutze, die den Interessen der Wirtschaft, beispielsweise der Automobilindustrie, dienlich sind. 1 2 3 4 5 6
- **Ich selbst**, indem ich mich politisch für Verkehrssysteme engagiere, deren Nutzung der Wirtschaft zugute kommt. 1 2 3 4 5 6
- **Die Verkehrspolitik**, indem sie bei verkehrsstrategischen Entscheidungen auch die Interessen der Wirtschaft berücksichtigt. 1 2 3 4 5 6
- **Die Wirtschaft**, indem sie ihre eigenen Interessen bei Verkehrsentscheidungen klar und deutlich vertritt. 1 2 3 4 5 6

**Wer ist für die Förderung von Wirtschaftsinteressen beim Straßenverkehr verantwortlich?**

- Ich selbst. 1 2 3 4 5 6
- Die Verkehrspolitik. 1 2 3 4 5 6
- Die Wirtschaft. 1 2 3 4 5 6

**Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, sich für den Erhalt und die Sicherheit von Arbeitsplätzen im Bereich des Straßenverkehrs einzusetzen?**

- **Ich selbst**, indem ich politische Programme unterstütze, die dem Erhalt von Arbeitsplätzen, etwa in der Automobilindustrie, dienen. 1 2 3 4 5 6
- **Die Verkehrspolitik**, indem sie Gesetze erläßt, die den Erhalt von Arbeitsplätzen im Bereich der Produktion und Nutzung von Verkehrsmitteln sicherstellt. 1 2 3 4 5 6
- **Die Wirtschaft**, indem sie öffentlichen Druck ausübt, der zeigt, daß der Erhalt von Arbeitsplätzen wichtiger ist als andere Interessen. 1 2 3 4 5 6

**Wer ist für den Erhalt und die Sicherheit von Arbeitsplätzen im Bereich des Straßenverkehrs verantwortlich?**

- Ich selbst. 1 2 3 4 5 6
- Die Verkehrspolitik. 1 2 3 4 5 6
- Die Wirtschaft. 1 2 3 4 5 6

In der aktuellen Diskussion wird die Frage heftig diskutiert, ob und wie ein Umstieg vom Auto auf alternative Verkehrsmittel gefördert werden soll, um bestimmte Werte und Ziele zu unterstützen (wie z.B. Umweltschutz). Im folgenden finden Sie verschiedene auf **Gerechtigkeit bezogene Argumente**, die **für oder gegen den Umstieg vom Auto auf ein alternatives Verkehrsmittel** sprechen. Bei den ersten beiden Blöcken von Argumenten geht es um einen **freiwilligen Verzicht**, bei den letzten beiden Blöcken von Aussagen hingegen um einen **gesetzlich erzwungenen Umstieg**. Geben Sie bitte bei jedem Argument an, inwieweit Sie diesem zustimmen bzw. es ablehnen.

Es ist **gerecht**, daß ich selbst und alle Bürger aufgefordert werden, **freiwillig** vom Autofahren auf alternative Verkehrsmittel umzusteigen und dies nicht gesetzlich erzwungen wird, weil...

... ein gesetzlicher Zwang ein Eingriff in die Freiheit der Bürger wäre.	1	2	3	4	5	6
... so die einen früher, die anderen später dem Aufruf folgen können, so daß die Wirtschaft sich allmählich umstellen kann und nicht durch einen abrupten Wechsel gefährdet wird.	1	2	3	4	5	6
... mit dem Umstieg auf alternative Verkehrsmittel persönliche Belastungen unterschiedlichen Ausmaßes verbunden sind, die durch ein Gesetz nicht genügend berücksichtigt würden.	1	2	3	4	5	6

Es ist **ungerecht**, daß ich selbst und alle Bürger aufgefordert werden, **freiwillig** vom Autofahren auf alternative Verkehrsmittel umzusteigen und dies nicht gesetzlich erzwungen wird, weil...

... dann einzelne Bürger diese Verzichte leisten und zum Wohl der Allgemeinheit persönliche Belastungen auf sich nehmen würden, während andere weiterhin mit dem Auto fahren könnten und dadurch z.B. die Umwelt belasten.	1	2	3	4	5	6
... ich und andere durch freiwilligen Verzicht noch mehr Platz auf der Straße für all diejenigen schaffen, die weiterhin mit dem Auto fahren.	1	2	3	4	5	6
... die Verzichte Einzelner aufs Auto ohnehin nicht viel für den Umweltschutz bringen werden.	1	2	3	4	5	6

Es ist **gerecht**, daß ich selbst und alle Bürger **gesetzlich** dazu **gezwungen** werden, vom Autofahren auf alternative Verkehrsmittel umzusteigen (beispielsweise durch entsprechende Fahrverbote), weil...

stimmt überhaupt nicht  stimmt ganz genau

- ... dann kein Bürger mehr die Möglichkeit hat, soviel mit dem Auto zu fahren wie bisher, wodurch z.B. die Umwelt effektiv geschont wird. 1 2 3 4 5 6
- ... Bürger, die sich nicht an die Gesetze zum Schutz der Umwelt halten, bestraft werden können. 1 2 3 4 5 6
- ... die entsprechenden Gesetze für alle Bürger verbindlich sind, so daß niemand Vorteile durch die fortdauernde Benutzung des Autos haben kann. 1 2 3 4 5 6
- ... der Staat das Recht der Bürger auf freie Verkehrsmittelwahl im Interesse der Allgemeinheit beschneiden darf. 1 2 3 4 5 6

Es ist **ungerecht**, daß ich selbst und alle Bürger **gesetzlich** dazu **gezwungen** werden, vom Autofahren auf alternative Verkehrsmittel umzusteigen (beispielsweise durch entsprechende Fahrverbote), weil...

stimmt überhaupt nicht  stimmt ganz genau

- ... solche gesetzlichen Reglementierungen für manche Personen eine größere Belastung darstellen als für andere (z.B. aufgrund einer schlechteren Anbindung an Bus oder Bahn). 1 2 3 4 5 6
- ... diese generellen Verbote für Personen, die vom Autoverkehr leben (z.B. Angestellte in der Automobilindustrie) eine Gefährdung ihrer Arbeitsplätze bedeuten würde. 1 2 3 4 5 6
- ... der Staat durch solche Verbote unzulässigerweise in die Freiheit der Bürger eingreift, ihre Wahl eines Verkehrsmittel selbst zu bestimmen. 1 2 3 4 5 6

Nachfolgend finden Sie einige Fragen zu verschiedenen Bedingungen in Zusammenhang mit bestimmten Verkehrsmitteln. Beantworten Sie die Fragen bitte wieder durch Ankreuzen der entsprechenden Zahlen zwischen 1 und 6.

**Wie häufig stehen Ihnen die folgenden Verkehrsmittel zur Verfügung?**

	fast nie					zu jeder Zeit
- Auto incl. Führerschein	1	2	3	4	5	6
- fahrtüchtiges Fahrrad	1	2	3	4	5	6

**Wie gut sind Sie insgesamt an die folgenden Verkehrswege bzw. Verkehrsnetze angeschlossen?**

	völlig unzureichend					völlig ausreichend
- Straßennetz (insgesamt)	1	2	3	4	5	6
- Straßennetz (Autobahn)	1	2	3	4	5	6
- Straßenbahn- oder Buslinien	1	2	3	4	5	6
- Eisenbahnnetz	1	2	3	4	5	6
- Fahrradwege	1	2	3	4	5	6
- Fußwege	1	2	3	4	5	6

**Wie weit ist die Entfernung (ca. in Kilometern) zwischen Ihrer Wohnung (ihrem Haus) und der/dem nächsten...**

... Bus-/Straßenbahnhaltestelle?  km

... Bahnhof?  km

... Bahnhof mit Intercityanschluß?  km

**Wie häufig fahren öffentliche Verkehrsmittel an Ihrem Wohnort?**

	fast nie					sehr oft
- Straßenbahn oder Bus	1	2	3	4	5	6
- Zug	1	2	3	4	5	6

**Mit welchen persönlichen finanziellen Kosten ist für Sie die Benutzung der einzelnen Verkehrsmittel verbunden?**

	sehr geringe Kosten					sehr hohe Kosten
- Auto	1	2	3	4	5	6
- Straßenbahn oder Bus	1	2	3	4	5	6
- Zug	1	2	3	4	5	6
- Fahrrad	1	2	3	4	5	6

**Wie oft waren Sie persönlich von folgenden Verkehrssituationen betroffen? (Denken Sie dabei bitte an die letzten 12 Monate.)**

	fast nie					sehr oft
- Verspätungen bei öffentlichen Verkehrsmitteln	1	2	3	4	5	6
- Ausfälle bei öffentlichen Verkehrsmitteln	1	2	3	4	5	6
- großer Verkehrsstau auf einer Autobahn	1	2	3	4	5	6
- alltägliche Staus zu Hauptverkehrszeiten	1	2	3	4	5	6

**An meinem Wohnort gibt es viele unfallgefährliche Stellen für**

	stimmt überhaupt nicht					stimmt ganz genau
- Fahrradfahrer.	1	2	3	4	5	6
- Fußgänger.	1	2	3	4	5	6

**Ich erfülle alle körperlichen (medizinischen) Voraussetzungen, um ohne Mühe**

	stimmt überhaupt nicht					stimmt ganz genau
... geringere Entfernungen mit dem Fahrrad zurückzulegen.	1	2	3	4	5	6
... eine halbe Stunde zu Fuß unterwegs zu sein.	1	2	3	4	5	6

Hier sind eine Anzahl von Behauptungen aufgeführt, **die persönliche Eigenschaften und Einstellungen** betreffen. Lesen Sie bitte jeden Satz und bestimmen Sie, ob die Behauptung in Bezug auf Sie selbst richtig oder falsch ist. Kreuzen Sie bitte jeweils "richtig" oder "falsch" an.

	Richtig	Falsch
Ich zögere niemals, jemandem, der in Schwierigkeiten ist, zu helfen, auch wenn ich dadurch mitten in meiner Arbeit aufhören muß.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es fällt mir manchmal schwer, in meiner Arbeit fortzufahren, wenn ich nicht ermutigt werde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe gelegentlich Zweifel, ob ich im Leben erfolgreich sein werde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin manchmal ärgerlich, wenn ich nicht meinen Willen bekomme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin immer sorgfältig angezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich "klatsche" manchmal gerne über andere Leute.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gab Zeiten, wo ich gegen Autoritätspersonen war, auch wenn ich wußte, daß sie Recht hatten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ganz gleich mit wem ich mich unterhalte, ich bin immer ein guter Zuhörer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe gelegentlich mal jemanden übervorteilt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin immer gewillt, einen Fehler, den ich mache, auch zuzugeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich versuche immer, nach dem was ich sage, auch zu handeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich finde es nicht besonders unangenehm mit lauten unangenehmen Leuten auszukommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Manchmal bestehe ich auf Genugtuung und kann nicht vergeben und vergessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ich etwas nicht weiß, gebe ich es ohne Zögern zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin immer höflich, auch zu unangenehmen Leuten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gelegentlich hatte ich Lust, alles zu zerschlagen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich würde niemals zulassen, daß jemand für meine Vergehen bestraft wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin niemals ärgerlich, wenn ich um eine Gefälligkeit gebeten werde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin niemals ärgerlich gewesen, wenn andere Leute Ansichten äußerten, die von meinen sehr abwichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Manchmal bin ich neidisch, wenn andere Glück haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich hatte niemals das Gefühl, ohne Grund bestraft zu werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich denke manchmal, daß die Leute, die ein Unglück trifft, es auch verdient haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe niemals mit Absicht etwas gesagt, was die Gefühle des anderen verletzen könnte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Während es bei den vorigen Fragen um eher allgemeine Aussagen ging, interessieren uns nachfolgend Ihre **Einstellungen und Verhaltensweisen im Straßenverkehr**. Bitte geben Sie auch hier Ihre Antworten durch Ankreuzen von "Richtig" oder "Falsch" an.

Falls ein Item für Sie keinen Sinn macht, weil Sie z.B. aktuell nicht Autofahren bzw. auch in der Vergangenheit nicht Auto gefahren sind, lassen Sie dieses Item bitte einfach aus.

	Richtig	Falsch
Ich gehe als Fußgänger(in) grundsätzlich nur bei Grün über die Straße.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beim Autofahren bin ich ohne Ausnahme immer vollständig konzentriert und aufmerksam.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich denke beim Straßenverkehr niemals schlecht über andere Verkehrsteilnehmer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich halte mich im Straßenverkehr immer strikt an jede Geschwindigkeitsbegrenzung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Straßenverkehr denke ich in heiklen Situationen immer erst an die anderen und dann an mich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich verhalte mich im Straßenverkehr manchmal aggressiv.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ich beim Bus- oder Bahnfahren einen Sitzplatz habe, stehe ich unter allen Umständen auf, wenn jemand diesen Sitzplatz anscheinend dringender benötigt als ich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fahre schon mal schneller als erlaubt, damit ich noch bei Grün über die Ampel komme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich benutze als Fußgänger wann immer es möglich ist Fußgängerüberwege, auch wenn ich dafür weitere Umwege in Kauf nehmen muß.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich schimpfe beim Straßenverkehr manchmal in lauter oder gedachter Form über andere Verkehrsteilnehmer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auch ich mache gelegentlich Fehler im Straßenverkehr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Extremsituationen richte ich mich im Straßenverkehr lieber nach meinem eigenen Urteil statt nach den Verkehrsregeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn es mir gerade paßt, gehe ich bei wenig bzw. gar keinem Verkehr auch mal auf der Fahrbahn statt auf dem Bürgersteig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ich im Straßenverkehr mit dem Auto unterwegs bin, haben Fußgänger bei mir immer und jederzeit Vorrang.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich halte mich als Verkehrsteilnehmer(in) immer an alle Verkehrsregeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich würde im Straßenverkehr niemals etwas tun, was anderen Verkehrsteilnehmern schaden könnte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Die verschiedenen Bedingungen unter denen man heute seine Entscheidungen für das eine oder andere Verkehrsmittel trifft, können sich in der Zukunft verändern.** Nachfolgend finden Sie eine Auswahl dieser möglichen Veränderungen. Uns interessiert, inwieweit diese Veränderungen einen Einfluß auf Ihre tatsächliche Entscheidung bei der Wahl eines Verkehrsmittels hätte.

Für die Beantwortung der nachfolgenden Fragen ist es besonders wichtig, daß Sie versuchen, sich die **veränderten Bedingungen** bei jeder Frage **möglichst genau** vorzustellen.

**Ich würde in Zukunft sehr viel häufiger Bus oder Straßenbahn fahren, wenn...**

						stimmt ganz genau
	stimmt überhaupt nicht					
.. die Bus- oder Straßenbahnhaltestelle näher an meiner Wohnung oder an meinem Arbeitsplatz wäre.	1	2	3	4	5	6
... der Bus bzw. die Straßenbahn in meinem Wohngebiet häufiger fahren würde.	1	2	3	4	5	6
... Bus- oder Straßenbahnfahren an meinem Wohnort billiger wäre.	1	2	3	4	5	6
... ich weniger häufig umsteigen müßte.	1	2	3	4	5	6
... durch gesetzliche Bestimmungen gewährleistet würde, daß alle anderen Bürger auch sehr viel häufiger Bus oder Straßenbahn statt mit dem Auto fahren.	1	2	3	4	5	6

**Ich würde in Zukunft sehr viel häufiger mit der Bundesbahn fahren, wenn...**

						stimmt ganz genau
	stimmt überhaupt nicht					
... Bahnfahren billiger wäre.	1	2	3	4	5	6
... die Züge häufiger fahren würden und besser aufeinander abgestimmt wären.	1	2	3	4	5	6
... man mit dem Zug auch entlegene Ortschaften erreichen könnte.	1	2	3	4	5	6
... der Zug nicht so oft Verspätung hätte.	1	2	3	4	5	6
... ich weniger häufig umsteigen müßte.	1	2	3	4	5	6
... nicht nur ich mit der Bundesbahn fahren würde, sondern auch die anderen mit entsprechenden Vorschriften zur Fahrt mit der Bahn statt mit dem Auto gezwungen würden.	1	2	3	4	5	6

### Ich würde in Zukunft sehr viel häufiger Auto fahren, wenn...

	stimmt überhaupt nicht						stimmt ganz genau
... Autofahren nicht so teuer wäre.	1	2	3	4	5	6	
... ich nicht so oft im Stau stünde.	1	2	3	4	5	6	
... mein Wohnort besser an das Straßennetz (z.B. an Autobahnen) angeschlossen wäre.	1	2	3	4	5	6	
... mir immer ein Auto und Führerschein zur Verfügung stünden.	1	2	3	4	5	6	

### Ich würde in Zukunft sehr viel häufiger das Fahrrad für kurze Entfernungen benutzen, wenn...

	stimmt überhaupt nicht						stimmt ganz genau
... das Fahrradnetz in meinem Wohnort und Umgebung besser ausgebaut wäre.	1	2	3	4	5	6	
... ich dies körperlich könnte.	1	2	3	4	5	6	
... mit Hilfe gesetzlicher Vorschriften alle Bundesbürger vermehrt für Kurzstrecken das Fahrrad statt des Autos benutzen würden.	1	2	3	4	5	6	

### Ich würde in Zukunft sehr viel häufiger kurze Entfernungen zu Fuß zurücklegen, wenn...

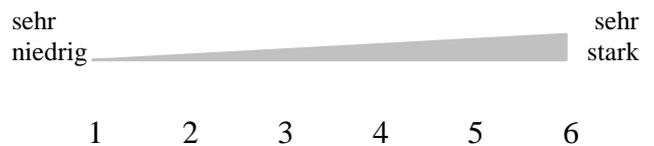
	stimmt überhaupt nicht						stimmt ganz genau
... es an meinem Wohnort ein besseres Netz an geschützten Fußgängerwegen gäbe.	1	2	3	4	5	6	
... ich dies von den körperlichen Voraussetzungen her könnte.	1	2	3	4	5	6	
... alle Bürger aufgrund neu eingeführter Gesetze, kurze Entfernungen sehr viel häufiger zu Fuß statt mit dem Auto zurücklegen würden.	1	2	3	4	5	6	

Einige der nun folgenden Fragen mögen Sie als sehr persönlich empfinden. **Sie können jedoch sicher sein, daß auch diese Fragen strikt vertraulich ausgewertet werden.** Sollten Sie dennoch die eine oder andere Frage nicht beantworten wollen, steht Ihnen das frei. Bitte brechen Sie Ihre Beteiligung an der Erhebung deshalb nicht ab. Geben Sie in diesem Fall einfach den unvollständig ausgefüllten Fragebogen an uns zurück.

Falls Sie **Mitglied in einer Gruppe oder Organisation** sind, die sich gezielt zur Lösung von **verkehrsbedingten Umweltproblemen** einsetzt: Welchen Gruppen oder Organisationen gehören Sie an?

Bitte hier notieren: \_\_\_\_\_

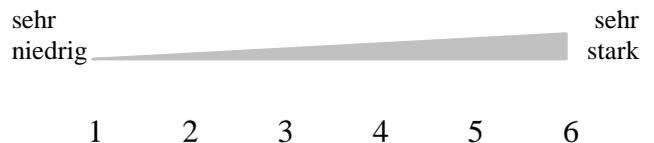
Und wie hoch schätzen Sie Ihr **Engagement** im Vergleich zu anderen Mitgliedern ein?



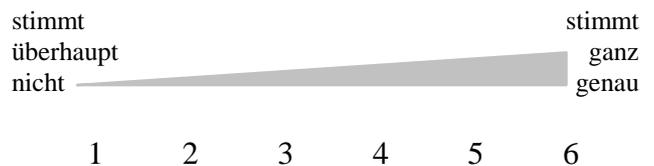
Falls Sie **Mitglied in einer Gruppe oder Organisation** sind, die sich gezielt um die **Verringerung der Unfallgefahr** im Straßenverkehr bemüht: Welchen Gruppen oder Organisationen gehören Sie an?

Bitte hier notieren: \_\_\_\_\_

Und wie hoch schätzen Sie Ihr **Engagement** im Vergleich zu anderen Mitgliedern ein?



Ich **beschäftige mich beruflich** mit den **negativen Folgen des privaten Autoverkehrs** (z.B. mit Unfallvermeidung und Umweltschutz im Verkehr).



**Falls** Sie sich beruflich mit den negativen Folgen des privaten Autoverkehrs beschäftigen, nennen Sie bitte einige **Stichworte** zu Ihrer beruflichen Tätigkeit.

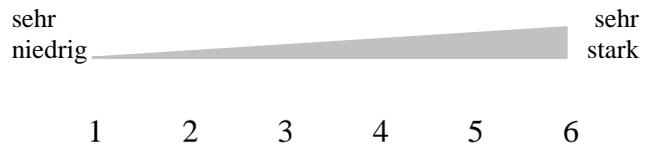
Bitte hier notieren: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

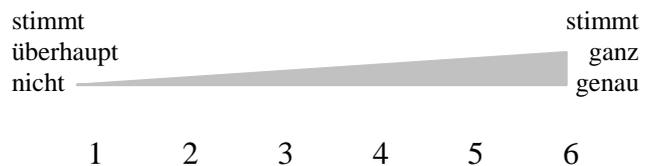
Falls Sie Mitglied in einer Gruppe oder Organisation sind, die sich gezielt zur **Förderung des Auto- und Motorsports** einsetzt: Welchen Gruppen oder Organisationen gehören Sie an?

Bitte hier notieren: \_\_\_\_\_

Und wie hoch schätzen Sie Ihr **Engagement** im Vergleich zu anderen Mitgliedern ein?



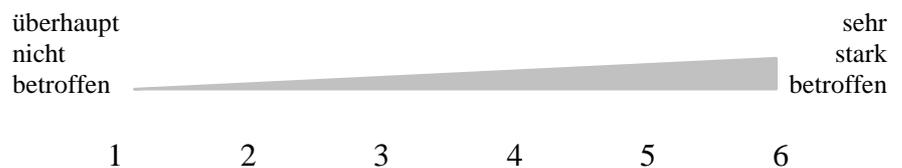
Ich **beschäftige mich beruflich** mit der **Förderung des privaten Autoverkehrs**.



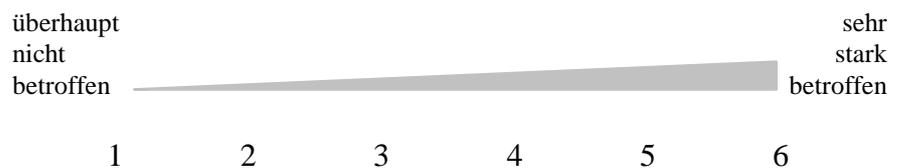
Falls Sie sich beruflich mit der Förderung des privaten Autoverkehrs beschäftigen, nennen Sie bitte einige **Stichworte** zu Ihrer beruflichen Tätigkeit.

Bitte hier notieren: \_\_\_\_\_

Inwieweit wären Sie von Maßnahmen zur *Einschränkung des privaten Autoverkehrs* betroffen?



Inwieweit wären Sie von Maßnahmen zur *Förderung des privaten Autoverkehrs* betroffen?



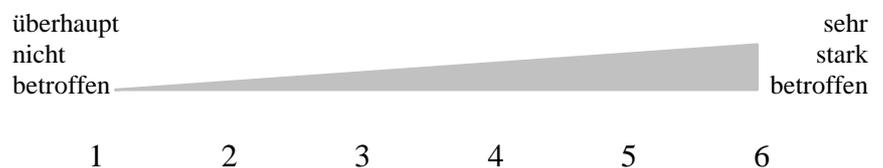
**Falls Sie von Maßnahmen zur Förderung *oder* Einschränkung des *privaten* Autoverkehrs betroffen wären:** Bitte beschreiben Sie nachfolgend in einigen Stichworten kurz, wie sich die Maßnahmen für Sie persönlich auswirken.

Bitte hier notieren:

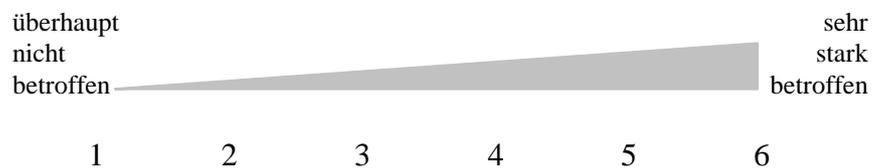
---

---

**Inwieweit wären Sie von Maßnahmen zur *Einschränkung des Öffentlichen Verkehrs (Busse und Bahnen)* betroffen?**



**Inwieweit wären Sie von Maßnahmen zur *Förderung des Öffentlichen Verkehrs (Busse und Bahnen)* betroffen?**



**Falls Sie von Maßnahmen zur Förderung *oder* Einschränkung des *Öffentlichen Verkehrs (Busse und Bahnen)* betroffen wären:** Bitte beschreiben Sie nachfolgend in einigen Stichworten kurz, wie sich die Maßnahmen für Sie persönlich auswirken.

Bitte hier notieren:

---

---

Einige Angaben zur Person

**Alter:** \_\_\_\_\_ Jahre

**Geschlecht:**  weiblich  
 männlich

**Haben Sie Kinder?**  nein  
 ja, im Alter von \_\_\_\_\_ Jahren

**Welchen Schulabschluß haben Sie?**

- noch keinen	<input type="checkbox"/>	- Abitur / Fachabitur	<input type="checkbox"/>
- Volksschule / Hauptschule	<input type="checkbox"/>	- Studium (Uni / FH)	<input type="checkbox"/>
- mittlere Reife	<input type="checkbox"/>	- Promotion	<input type="checkbox"/>

**Sie haben es geschafft:  
Dies ist das Ende des Fragebogens!  
Für Ihre Mitarbeit möchten wir uns nochmals  
herzlich bedanken.**

Sie haben nun die Möglichkeit, Ihre Adresse anzugeben, wenn Sie an einer weiteren Mitarbeit oder an einer kurzen Zusammenfassung der Ergebnisse interessiert sind. Wenn Sie dagegen bevorzugen, anonym zu bleiben, schicken Sie uns bitte den Fragebogen einfach ohne Ihren Namen und Ihre Adresse zurück.

---

Vorname

Name

---

Straße

Hausnummer

---

Postleitzahl

Ort

## **Eidesstattliche Erklärung**

Hiermit erkläre ich durch meine Unterschrift, daß die vorliegende Arbeit mein geistiges Eigentum ist, und daß ich sie ohne fremde Hilfe verfaßt habe. Ich habe keine andere als die angegebene Literatur verwandt. Alle wörtlichen oder gedanklichen Übernahmen sind zitiert.

Trier, den 26. Juli 1999